

## Aufgelöste Haushaltsmittel 2009

---

### Anfrage

Wir bitten um aktuelle Bekanntgabe aller im Haushalt 2009 nicht abgerufenen Mittel, die im Planansatz für das Jahr 2010 wiederum veranschlagt wurden.

Die Aufstellung erbitten wir ggf. in Form einer Einzelaufstellung einschließlich Bezifferung.

## Aufstellung über Grundstücke in Gemeindebesitz

---

### Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Aufstellung aller im Gemeindebesitz befindlichen und kurz- bzw. mittelfristig veräußerbaren Grundstücke zu überlassen.

Die Aufstellung ist in landwirtschaftlich genutzte Flächen, sofort bebaubare Grundstücke und in Bau-erwartungsland zu unterteilen. Die Grundstücke sind jeweils mit Grundstücksgröße und Lage anzugeben, zudem ist der aktuelle Marktwert zu beziffern.

### Begründung

Im Vorgriff auf das neue kommunale Haushaltsrecht (NKHR) sind Grundstücke, Immobilienwerte und Liegenschaften mit ihrem aktuellen Marktwert zu erfassen. Um dem Gemeinderat einen Überblick zu verschaffen, welche unbebauten Grundstücke sich derzeit als „stille Rücklagen“ im Besitz der Gemeinde befinden, ist eine solche Aufstellung auch für die aktuellen Haushaltsberatungen nützlich und wichtig.

Sofern eine umfassende Auflistung bis zu den Haushaltsberatungen nicht oder nicht vollständig erstellt werden kann (z.B. weil konkrete Bewertungsrichtlinien oder aktuelle Marktwerte fehlen), soll zumindest eine vorläufige Übersicht vorgelegt werden.

## Ortskernsanierung – Umgestaltung „Klosterstraße“ (Planungsrate)

---

### **Antrag**

Zur Umgestaltung des innerörtlichen Bereichs „Klosterstraße“ ist im Jahr 2010 eine Planungsrate in Höhe von 10 000 Euro in den Haushalt einzustellen.

### **Begründung**

Im Zuge der Weiterführung der Ortskernsanierung im Ortsteil Stetten ist der Bereich „Klosterstraße“ gestalterisch aufzuwerten. Dies entspricht dem Konsens des Gemeinderates in seiner Sitzung vom 16.12.2009. Hierzu sind zusätzliche Planungsmittel in den Haushalt einzustellen.

## Ortskernsanierung – Umgestaltung des Bereichs „Klosterstraße“

---

### **Antrag**

In Zuge der Weiterführung der Ortskernsanierung soll im Ortsteil Stetten der Bereich „Klosterstraße“ gestalterisch aufgewertet werden. Hierzu sind Mittel in Höhe von 150 000 Euro in den Haushalt einzustellen. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, die Förderung der Maßnahmen durch Landesmittel zu prüfen.

### **Begründung**

Im Gemeinderat bestand unlängst Konsens, dass im Ortsteil Stetten v.a. der Bereich „Klosterstraße“ (wenigstens in Teilbereichen) dringend gestalterisch aufzuwerten ist. Hierbei denken wir insbesondere auch an den Haldenbach. Die zusätzlichen Landesmittel zur Fortführung der Ortskernsanierung bieten uns nun die einmalige Gelegenheit, diese Maßnahmen finanziell zu flankieren.

## Sanierungsmaßnahmen im „Museum unter der Y-Burg“

---

### **Antrag**

Für die dringlichsten Maßnahmen zur energetischen Sanierung des Heimatmuseums („Museum unter der Y-Burg“) bzw. zur Beseitigung von Bauschäden sind Mittel in Höhe von 30 000 Euro in den Planansatz für das Jahr 2010 aufzunehmen.

### **Begründung**

Das Heimatmuseum wurde im Jahr 1986 grundlegend saniert. Dabei mussten auch Teile des Holzfachwerkes ausgetauscht werden. Durch die natürliche Trocknung der Hölzer in den letzten beiden Jahrzehnten sind diese z.T. geschrumpft. Teilweise zeigen sich nun im Mauerwerk Öffnungen mit Spaltmaßen bis zu mehreren Millimetern.

Um einem weiteren Energieverlust entgegen zu wirken und dauerhafte Schädigungen des Gebäudes zu verhindern, sollten zumindest die dringlichsten Maßnahmen im kommenden Jahr angegangen werden.

## Verkehrsgerechter Umbau der Unterführung an der Karlstraße

---

### **Antrag**

Die Unterführung für Fußgänger und Radfahrer an der Karlstraße im Ortsteil Rommelshausen ist verkehrsgerecht umzubauen, so dass sie von Fahrradfahrern und Personen mit Kinderwagen gefahrlos genutzt werden kann. Für diese Maßnahme sind Mittel in Höhe von 50 000 Euro in den Haushalt einzustellen.

### **Begründung**

Bei der Unterquerung der Karlstraße handelt es sich um die Hauptverbindung der Wohnbereiche Kolbenhalde sowie der nördlichen Wohnquartiere mit dem Rommelshausener Ortskern. Insbesondere Schulkinder auf dem Weg zu Haldenschule oder Rumold-Realschule sollen hier einen verkehrssicheren Übergang finden.

Die Unterführung wird allerdings wenig genutzt, was nicht nur an der unwirtlichen Umgebung und der dunklen Beleuchtung liegt. Bei genauerem Betrachten ist die Fahrradrampe für Kinder und selbst für Erwachsene zu steil (siehe Fotoanlage); ebenso ist es kaum möglich, einen Kinderwagen gefahrlos über die Rampe zu bewegen. Auch das Gelände wirkt hierbei nicht unterstützend. Kinder nutzen daher nachweislich die Unterführung mit ihren Fahrrädern nicht, sondern bewegen sich an dieser Stelle über die weitaus gefährlichere, stark frequentierte Fahrbahn.

Die Unterquerung sollte deshalb verkehrsgerecht umgestaltet werden, um so v.a. Kindern mit ihren Fahrrädern und Müttern mit Kinderwägen einen gefahrlosen Fahrbahnüberwechsel zu ermöglichen. Ferner sollte auch geprüft werden, welche zusätzlichen Kosten aufzuwenden sind, um die Rampe ggf. auch für Rollstuhlfahrer nutzbar zu machen.

## Umgekehrte Planungs- und Zuführungsrate

---

### **Antrag**

Die Finanzverwaltung wird beauftragt, die gekürzten Mittelansätze im Planansatz 2010 auf ihre Auskömmlichkeit zu prüfen, um im anstehenden Haushaltsjahr anfallende überplanmäßige Ausgaben zu reduzieren. Die Planungs- und Zuführungsrate vom Vermögenshaushalt in den Verwaltungshaushalt ist im Planansatz für das Jahr 2010 ggf. entsprechend zu erhöhen.

### **Begründung**

Die Zahlen erscheinen uns, insbesondere auch vor dem Hintergrund eines durch die konjunkturelle Lage ungewissen Gewerbesteueraufkommens, als zu niedrig angesetzt. Der Kämmerer hat in der Klausurtagung im November 2009 darauf hingewiesen, dass durch die Reduzierung der Planansätze die Problematik von überplanmäßigen Ausgaben entstehen könnte. Ziel soll es sein, im Haushaltsjahr 2010 überplanmäßige Ausgaben möglichst zu vermeiden, deshalb sollte der Planansatz auf eine realistische Größe angehoben werden.

## Konzeption zur Haushaltskonsolidierung

---

### **Antrag**

Die Finanzverwaltung wird beauftragt, ein Haushaltskonsolidierungskonzept vorzubereiten. Insbesondere sind hierzu die vorhandenen Folgekostenberechnungen zu konkretisieren und zu aktualisieren. Die bereits gebildete Haushaltsstrukturkommission hat ihre Arbeit im Jahr 2010 wieder aufzunehmen.

### **Begründung**

Die aktuelle konjunkturelle Lage und die dadurch noch immer ungewisse Entwicklung der kommunalen Haushalte bereiten uns nach wie vor Sorge. Zwar verfügt die Gemeinde Kernen i.R. durch eine umsichtige Sparpolitik der letzten Jahre in Verbindung mit einem überraschend hohen Gewerbesteueraufkommen gegenwärtig noch über ausreichend Rücklagen; dennoch gilt es, auf weitere Einbrüche vorbereitet zu sein.

Insbesondere die Folgekosten der gegenwärtig in der Realisierung befindlichen Baumaßnahmen könnten u.U. eine Konsolidierung des Verwaltungshaushalts erforderlich machen. Hierauf gilt es, entsprechend vorbereitet zu sein. Die Kämmerei sollte hierzu eine grundsätzliche „Richtschnur“ als Fahrplan für individuelle Strukturmaßnahmen und konkrete Handlungsempfehlungen für die kommenden Haushaltsjahre erarbeiten. Hierzu muss die Kämmerei v.a. die z.T. vorhandenen Folgekostenberechnungen konkretisieren und aktualisieren.

## Übertragung der Kleinkinderbetreuung des Ortsjugendrings e.V.

---

### **Antrag**

Die derzeit in der Obhut des Ortsjugendrings befindliche Kleinkinderbetreuung soll künftig in die Verantwortlichkeit der Gemeinde Kernen i.R. übertragen werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Voraussetzungen zu prüfen und die Übertragung zum Beginn des Kindergartenjahres 2010 / 2011 in die Wege zu leiten. Die hierfür erforderlichen Mittel sind zu beziffern und in den Planansatz 2010 einzustellen.

## **Begründung**

Bei Vorgesprächen zwischen Fraktionsvertretern und der Verwaltung wurde im Ältestenrat Konsens darüber erzielt, die Kleinkinderbetreuung des Ortsjugendrings in den beiden Ortsteilen Rommelshausen und Stetten künftig in der Verantwortlichkeit der Gemeinde Kernen i.R. zu übertragen. Dies entspricht auch dem Wunsch der derzeit Verantwortlichen im Ortsjugendring und entlastet den u.a. im personellen Umbruch befindlichen Verein von einer wesentlichen Aufgabe.

## **Renaturierung Haldenbach – Weiterführung der Maßnahmen**

---

### **Antrag**

Zur Weiterführung der bereits begonnen Maßnahmen zur Renaturierung des Haldenbaches sind in den Haushalt für das Jahr 2010 zusätzliche Mittel in Höhe von 20 000 Euro einzustellen.

### **Begründung**

Mit der bereits 1999 von der CDU-Fraktion eingeforderten Renaturierung des Haldenbaches wurde im Jahr 2008 endlich begonnen. Auch für das Jahr 2009 sind auf Antrag von CDU und OGL Mittel zur Weiterführung dieser Maßnahmen in den Haushalt eingestellt worden.

Noch immer gibt es im Haldenbach v.a. im innerörtlichen Bereich weitläufige Stellen, in denen das Bachbett mit Betonformsteinen (sogen. „Sohlschalen“) ausgestaltet ist. Hier sollte zeitnah eine komplette Renaturierung des Haldenbaches erfolgen, auch um den innerörtlichen Charakter dieses Gewässers aufzuwerten. In Zuge dessen ist auch die bereits im Vorjahr von uns beantragte erforderliche Wasserspiegelberechnung durchzuführen. Die bislang in den Haushalt eingestellten Mittel sind u.E. hierfür nicht auskömmlich.

## Gewässerentwicklungsplan Beibach

---

### **Antrag**

Wir beantragen, die im Haushalt 2009 eingestellten Mittel in Höhe von 10 000 Euro zur Erstellung eines Gewässerentwicklungsplanes für den Beibach als Haushaltsrest in den Planansatz für das Jahr 2010 zu übertragen, verbunden mit dem Auftrag an die Verwaltung, die zeitnahe Umsetzung dieses Gemeinderatsbeschlusses aus dem Jahr 2009 anzustreben.

### **Begründung**

Bereits in den späten 1990er Jahren wurde im Rahmen einer Voruntersuchung des Beibachs durch das Ingenieurbüro Hohnecker dringender Handlungsbedarf festgestellt. Die entsprechenden Unterlagen liegen der Verwaltung vor. Zudem ist mit der Stadt Weinstadt Kontakt aufzunehmen. Damals lag von Seiten unserer Nachbarkommune die Zusage vor, sich an den Maßnahmen auf ihrer Gemarkung zu beteiligen.

Im Haushaltsjahr 2009 wurden vom Gemeinderat auf Antrag der CDU-Fraktion Mittel zur Erstellung eines Gewässerentwicklungsplans für den Beibach eingestellt. Diese Maßnahme wurde jedoch im abgelaufenen Jahr nicht umgesetzt; ein Antrag auf Übertragung der Mittel bzw. auf Bildung eines Haushaltsrestes wurde bislang nach Auskunft der Verwaltung noch nicht gestellt.

## Erhalt von Trockenmauern

---

### **Antrag**

Zum Erhalt weiterer Trockenmauern sind Mittel in Höhe von 10 000 Euro in den Planansatz für das Jahr 2010 einzustellen.

### **Begründung**

Terrassenweinbau und die damit verbundenen Trockenmauern waren einst landschaftsprägend im Remstal. Durch die Flurbereinigungen in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts sind

diese weitgehend aus dem Landschaftsbild verschwunden. An der Y-Burg und in der Steigstraße befinden sich z.B. noch einige wenige Trockenmauern, die nicht nur zahlreichen Kleintieren eine Heimat bieten, sondern auch letzte Fragmente unserer einstigen Kulturlandschaft darstellen.

Die Gemeinde hatte sich unlängst an einem Trockenmauerprojekt finanziell und ideell beteiligt. Ähnlich wie beim Projekt „Kammerforstheide“ könnte die Gemeinde hier den Weinbergbesitzern ihre Hilfe (z.B. in Form eines Zuschusses) anbieten, damit diese Trockenmauern dauerhaft erhalten bleiben.

## **Ausbau und Beschilderung von Rad- und Wanderwegen**

---

### **Antrag**

Der Ausbau von Rad- und Wanderwegen sowie deren ausreichende Beschilderung soll weiter fortgeführt werden. Zudem sollen in den Ortsmitten von Rommelshausen und Stetten jeweils Informationstafeln angebracht werden, die eine Übersicht über die auf dem Gemeindegebiet befindlichen Rad- und Wanderwege bieten.

Für erste Maßnahmen sind 25 000 Euro in den Planansatz für das Jahr 2010 einzustellen.

### **Begründung**

Rad- und Wanderwege, Informationswege wie z.B. der „Stettener Weinweg“ oder auch historische Wege wie die alte Handelsstraße nach Esslingen oder das sogen. „Kaisersträßle“ tragen nicht nur wesentlich zu einer Erhöhung des Freizeit- und Erholungswertes in unserer Gemeinde bei, sondern sind auch für Gäste aus nah und fern interessant. Um diese Wege ausreichend bekannt zu machen, vernünftig auszuschildern und ggf. mit Informationsschildern zu versehen, sind die o.a. Maßnahmen erforderlich.

Außerdem befindet sich der sogen. „Remstal-Höhenweg“ derzeit in Planung und soll bis zur Veranstaltung „RemsTotal“ im Mai 2010 fertig sein.



## Verlegung der Wasserentnahmestelle an der „Glockenkelter“

---

### **Antrag**

Die Verwaltung wird beauftragt, die technischen Voraussetzungen für eine Standortverlegung der bestehenden Wasserentnahmestelle an der Glockenkelter zu prüfen und die hierfür anfallenden Kosten zu beziffern. Ferner sind mögliche Standortalternativen zu benennen.

Vorbehaltlich der Realisierbarkeit und der Kostenkalkulation behalten wir uns vor, im Rahmen der aktuellen Haushaltsberatungen eine Standortverlegung der Wasserentnahmestelle zu beantragen.

### **Begründung**

Die Wasserentnahmestelle an der Glockenkelter ist für die heimische Landwirtschaft und den Weinbau, aber auch für Hobbygärtner von großer Bedeutung. Sie bietet den Bürgerinnen und Bürgern eine Möglichkeit, kostenlos Gießwasser zu entnehmen. Die Zapfstelle ist für die Gemeinde bis auf gelegentliche Wartungsarbeiten nahezu kostenneutral.

Insbesondere in den Sommermonaten wird diese Einrichtung fast rund um die Uhr stark frequentiert; hierdurch kommt es allerdings mitunter zu Lärmbeeinträchtigungen für die Anwohner. Auch im Zuge der anstehenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an der Glockenkelter dürfte die Nutzung der Wasserentnahmestelle stark eingeschränkt sein. Die parallel bestehende Entnahmestelle an der Kläranlage ist für den Ortsteil Stetten nicht ausreichend. Eine Standortverlegung, sofern technisch und finanziell vertretbar, scheint also dringend angeraten.

## Ausbildung zum „Weinerlebnisführer“

---

### **Antrag**

Die Gemeinde Kernen i.R. benennt eine oder mehrere geeignete Person zum „Weinerlebnisführer“ und lässt diese Person(en) an der Staatlichen Lehr- u. Versuchsanstalt für Wein- u. Obstbau in Weinsberg ausbilden.

Für diese Maßnahme sind 3 000 Euro in den Planansatz für das Jahr 2010 einzustellen.

## **Begründung**

Wein und Tourismus sind wichtige Themenfelder, denen sich unsere Gemeinde im Gegensatz zu den meisten umliegenden Kommunen bislang noch nicht in ausreichendem Maße gewidmet hat. Das Weininstitut Württemberg und die Staatliche Lehr- u. Versuchsanstalt für Wein- u. Obstbau (LVWO) in Weinsberg haben nun ein Halbjahresprojekt zur Ausbildung zum zertifizierten Weinerlebnisführer mit insgesamt 160 Ausbildungsstunden an 19 Ausbildungstagen gestartet. Ein Zuschuss zu den Lehrgangskosten könnte geeigneten Personen Anreiz bieten, dieses Seminar zu belegen. Über die näheren Details kann der Gemeinderat zu gegebener Zeit befinden.

## **Beschaffung von zwei Mobilten Geschwindigkeitsmessgeräten („Smiley“)**

---

### **Antrag**

Zur Beschaffung von zwei mobilen Geschwindigkeitsmessgeräten des Systems „Data Collect“ sind Mittel in Höhe von 4 000 Euro in den Haushalt einzustellen.

### **Begründung**

Die Gemeinde Kernen i.R. hat sich vor einigen Jahren ein mobile Geschwindigkeitsmessanlage beschafft. Die Erfahrungen mit dieser damals relativ teurer Anlage sind bislang positiv. Nun gibt es alternative Messgeräte, die neben der Geschwindigkeit ein sogen. „Smiley-Gesicht“ anzeigen, wenn die vorgegebene Geschwindigkeit eingehalten wird. Bei erhöhter Geschwindigkeit wird ein „negatives Smiley-Gesicht“ angezeigt. Der erzieherische Effekt einer solchen Anlage ist nachweislich höher als bei einer reinen Geschwindigkeitsanzeige. Im Rems-Murr-Kreis haben z.B. die Gemeinden Großlarch und Althütte positive Erfahrungen mit diesem System gemacht.

Solche Messanlagen (beispielsweise das Modell des Herstellers „Data Collect Traffic Systems“ in Kernen) sind relativ preisgünstig zu erwerben. Sie könnten in beiden Ortsteilen als regelmäßige Warn-einrichtungen z.B. auf den Schulwegen sinnvoll eingesetzt werden.

## Zuschuss zur Ersatzbeschaffung eines Einsatzfahrzeuges für den DRK-Ortsverein Kernen i.R.

---

### **Antrag**

Die Gemeinde Kernen i.R. gewährt dem Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes einen Zuschuss in Höhe von 10 000 Euro zur Beschaffung eines Einsatzfahrzeuges.

### **Begründung**

Der DRK Ortsverein Kernen i.R. muss im Jahr 2010 ein altersbedingt ausscheidendes Einsatzfahrzeug ersetzen. Hierfür wurde eine Spendenaktion bei den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde sowie bei den Gewerbebetrieben initiiert. Auch Stiftungen wurden um Bezuschussung gebeten. Zur weiteren Finanzierung sind auch Entnahmen aus den Rücklagen des DRK Ortsvereins angedacht.

Der DRK Ortsverein leistet u.a. mit dem Projekt „Helfer vor Ort“ einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Rettungsdienst und Feuerwehr. Hierzu ist eine zeitgemäße Ausstattung erforderlich.

## Tankstelle „Spitzäcker Süd“

---

### **Anfrage**

Wie hoch veranschlagt die Verwaltung die bei der Gemeinde verbleibenden Kosten für die Erschließung der neuen Tankstelle im Bereich der „Spitzäcker Süd“? Sind diese Mittel im aktuellen Planansatz bzw. in der Finanzplanung berücksichtigt?

Die Kosten sind getrennt aufzuführen nach

- Erschließung des Grundstücks (einschließlich der Planungskosten, die bereits in den Haushaltsjahren 2008 und 2009 angefallen sind),
- Kosten für den Straßenbau,
- Kosten für Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen, die im Zuge der Erschließungsmaßnahmen erforderlich sind.

### **Anfrage**

Wie hoch beziffert die Verwaltung die Kosten für zusätzliche Lagerkapazitäten, die eine für den Winterdienst auskömmliche Streumittelbevorratung ermöglichen.

Wir behalten uns ggf. einen entsprechenden **Antrag** auf Einstellung der erforderlichen Mittel in den Planansatz 2010 vor.

### **Begründung**

Der Bau- und Betriebshof der Gemeinde Kernen i.R. leistet insbesondere im Winterdienst sehr gute Arbeit. Dennoch war unlängst der Presse und auch dem Mitteilungsblatt zu entnehmen, dass die Gemeinde nur sehr begrenzte Kapazitäten zur Einlagerung von Streusalz (Feuchtsalzstreuung) besitzt, die einem umfassenden Winterdienst schon frühzeitig Grenzen setzen. Bereits im strengen Winter vor zwei Jahren wurden entsprechende Erfahrungen gemacht.

Um auf Engpässe bei anhaltendem Wintereinbruch künftig besser reagieren zu können, sollten die Möglichkeiten zur Einlagerung von Streumitteln entsprechend optimiert werden. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde.

Kernen im Remstal, 15. Januar 2010

*gez.*

Andreas Wersch

Fraktionsvorsitzender